

An die Einsender  
des MVZ Labor Dr. Fenner und Kollegen

## Update November 2009

### Laborfachinformation zum Thema Schweinegrippe (Neue Grippe)

#### Allgemeine Informationen

Die Schweinegrippe (auch als „Mexikogrippe“, „Neue Grippe“ oder „H1N1/09) bezeichnet) ist eine akut verlaufende Influenza-Infektion. Das Virus gehört der Gattung Influenzavirus A, Typ H1N1 an.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat im Juni diesen Jahres die pandemische Warnstufe 6 auf einer Skala von 1 bis 6 erklärt. Diese Stufe ist charakterisiert durch das Auftreten von Ausbrüchen auf globaler Ebene. In den letzten Wochen ist auch in Norddeutschland ein steiler Anstieg der Zahl von Neuerkrankungen festzustellen. Auffällig ist, dass der neue H1N1-Virustyp die bisherigen saisonalen Influenzavirustypen verdrängt. Auch wenn die Krankheitsverläufe bisher überwiegend blande verlaufen sind, sind Todesfälle zu verzeichnen. Aktuelle Informationen können jederzeit auf der Homepage des Robert-Koch Institutes (<http://www.rki.de/>) eingesehen werden. Hier findet man auch die aktuellen gültigen Informationen und Präventionsmaßnahmen bei Influenza, sowie den Pandemieplan und die Empfehlungen für Krankenhauspersonal.

#### Klinik

Die klinischen Symptome gehen wie bei der klassischen Influenza mit rasch einsetzendem hohem Fieber und starkem Krankheitsgefühl einher. Aber auch Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Husten sind laut RKI typische Beschwerden. Manche Patienten leiden zudem unter Schnupfen, Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall.

#### Umgang mit Erkrankten/Schutzmaßnahmen

Bei einem blanden Verlauf ist in der Regel nur eine symptomatische Behandlung notwendig. Die Behandlung mit Oseltamivir (Tamiflu®) oder Zanamivir (Relenza®) ist in der Regel Risikopatienten oder Patienten mit schweren Verlaufsformen vorbehalten und nur bei Therapiebeginn innerhalb von 48 Stunden nach Beginn der Symptome sinnvoll. Bei dringendem Erkrankungsverdacht ist der betroffene Patient möglichst in einem separaten Raum unterzubringen. Personen, die unmittelbaren Kontakt mit der erkrankten Person haben, sollten mit Kittel, Handschuhen und Mund-Nasenschutz (FFP2 Atemschutz, bei Bronchoskopie FFP3) ausgestattet sein. Bei Entnahme des Abstrichs sollte zum Schutz vor Aerosolen möglichst auch eine Schutzbrille getragen werden.

#### Diagnostik

Methode der Wahl zum Nachweis des Grippe-Virus ist die RealTime-PCR, die in unserem Hause als vom RKI gelistetes Labor zur Verfügung steht. Damit können sowohl die Schweinegrippe, als auch die „klassischen“ Influenza A Viren nachgewiesen werden. Für die Real-Time PCR werden Nasen-/Rachenabstriche als Tupfer (trocken *oder* in 1 ml NaCl (keine Alginat-Tupfer) benötigt. Die Untersuchung wird täglich von Montag bis Sonnabend bei uns im Labor durchgeführt. Bei Probeneingang bis 14 Uhr (Sonnabend 12 Uhr) liegen die Ergebnisse noch am gleichen Tag vor.



Da der direkte Schweinegrippe-Virusnachweis namentlich meldepflichtig ist, sollte bei gesetzlich krankenversicherten Patienten die EBM-Ausnahmekennziffer 32006 angegeben werden. Zusätzlich muss bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen die Pseudokennziffer 88200 angegeben werden. Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte unserem diesbezüglichen Informationsschreiben.

Der sog. *Influenza-„Schnelltest“* ist ein Antigentest und wegen der geringen Sensitivität und der zeitlichen Einschränkung der Durchführbarkeit (der Test muß innerhalb kürzester Zeit nach Abnahme erfolgen) nicht die Labormethode der Wahl. Die *Influenza-Serologie* ist zum Nachweis der akuten Infektion nicht geeignet.

### **Prophylaxe und Therapie**

Es ist davon auszugehen, dass der saisonale Impfstoff gegen den neuen Virustyp nicht schützt. Die Impfungen mit dem Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix® sind inzwischen angelaufen und haben gezeigt, dass zwar häufig Impfreaktionen auftreten, schwerwiegende Komplikationen sind jedoch bisher nur selten vorgekommen. Die Centers of Disease Control (CDC), USA, bestätigen, dass die neueren Grippemedikamente Tamiflu® und Relenza® im Erkrankungsfall wirksam sind.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen Herr Prof. Dr. med. Schmitz (Virologe) sowie die Ärzte und wissenschaftlichen Mitarbeiter unseres Hauses gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Th. Fenner

